

Kirchengebäude auf dem Prüfstand

Immer mehr Austritte und sinkende Einnahmen: Evangelischen Pfarr- und Gemeindehäusern in Gehrden droht das Aus. Der Gemeindeverband sucht Lösungen.

Gehrdens/Benthe. Besorgniserregende Entwicklung für die evangelischen Kirchen- und Kapellengemeinden: Der Gemeindeverband Gehrden, Benther Berg, Leveste steht vor einer ungewissen Zukunft. Wegen zunehmender Kirchaustritte und drastisch sinkender Steuereinnahmen stehen sämtliche Immobilien auf dem Prüfstand.

Für die nächsten fünf Jahre bestehe zwar keine Dramatik, sagt Pastor Wichard von Heyden, der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Margarethengemeinde. „Wir haben aber nicht mehr viel Zeit: Wir müssen uns neu aufstellen und uns darum bemühen, zusätzliche Einnahmequellen zu finden“, stellt er klar. Etwa ein Drittel der Gebäude des Gemeindeverbandes sei auf Dauer nicht mehr aus Kirchenkreis- oder Landeskirchenmitteln zu finanzieren.

Landesweite Entwicklung

Der Pastor betont: „Das betrifft alle Gemeinden der gesamten Landeskirche.“ Hintergrund seien Entwicklungen, die seitens der Gemeinden nur begrenzt selbst zu beeinflussen wären: „Aktuell brechen die Kirchensteuereinnahmen stark ein – wegen der älter werdenden Bevölkerung, wobei es mehr Todesfälle als Taufen gibt“, berichtet von Heyden. Hauptgründe der Einnahmerückgänge seien aber zunehmende Kirchaustritte und ein schwächeres Wirtschafts-

wachstum. „Es wird davon ausgegangen, dass in zehn bis 15 Jahren nur noch die Hälfte der aktuell eingenommenen Kirchensteuern zur Verfügung stehen wird“, so der Pastor.

Insgesamt 16 Gebäude auf dem Prüfstand

„Wir müssen uns entscheiden, ob wir uns von Gebäuden trennen oder neue Nutzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten finden“, berichtet von Heyden. Insgesamt betreffe das im Gemeindeverband 16 Gebäude, darunter vier Kirchen und vier Kapellen. Zum Verband zählen die Margarethengemeinde, die Kirchengemeinden in Lenthe, Leveste und Benthe sowie die Kapellengemeinden in Ditterke, Lemmie, Redderse, Northen und Everloh – mit ihren Gottes-, Pfarr- und Gemeindehäusern sowie insgesamt zurzeit 5258 Mitgliedern.

„Das sind alles Orte, die für Gemeinschaft stehen. Wir können sie nicht einfach aufgeben“, sagt von Heyden. In einem gemeinsam erarbeiteten Konzept für den Kirchenkreis sei aber festgehalten worden, dass mindestens eines der drei Pfarrhäuser in Gehrden und Benthe langfristig für diese Nutzung ausscheiden soll. „Das geschieht, sobald eine Stelle frei und nicht neu besetzt wird“, berichtet von Heyden.

Die Pfarrhäuser gelten demnach nur solange als gesichert, wie dort Pfarrpersonen wohnen



Zählt auch zu den Immobilien des Gehrden Gemeindeverbandes: Die kleine Kapelle in Benthe soll ebenfalls mit Instandsetzungen für die nächsten zehn bis 20 Jahre gesichert werden.

FOTO: LUWE KRANZ

und arbeiten. Mittelfristig sei damit zu rechnen, dass der Gemeindeverband in etwa zehn bis 15 Jahren nur noch über eine Pfarrstelle verfügen werde und ein Pfarrhaus als feste Struktur erhalten bleibe. „Dann können die beiden anderen Gebäude verkauft oder vermietet werden“, erläutert der Pastor die Pläne. Die Immobilien sollen möglichst im Besitz der Gemeinde bleiben, jedoch müsse Geld für die Unterhaltung erwirtschaftet werden.

Noch offen ist dabei, wie es mit dem Gemeindezentrum und dem alten Pfarrhaus an der Kirchstraße in Gehrden weitergehen soll. „Beide werden als Gemeindehäuser genutzt, aber es ist eine Konzentration erforderlich, für die genaue Konzepte entwickelt werden müssen“, so von Heyden. Eines der beiden Gebäude werde aus der kirchlichen Zuweisung herausgenom-

men. „Für dieses Haus muss eine alternative Nutzung oder Finanzierung gefunden werden“, sagt von Heyden.

Kapellen haben oberste Priorität

Ein wichtiges Ziel: „Wir wollen mit unseren Gemeinden in der Fläche und in den kleinen Ortschaften weiter präsent sein.“ Es sei notwendig, dass der christliche Glaube in der Region überall ein „Zuhause“ habe. Dafür gelte es vor allem, die Kapellengebäude zu wappnen. „Deshalb werden jetzt alle notwendigen Instandsetzungen so erledigt, dass die Kapellen für die nächsten zehn bis 20 Jahre gesichert sind“, sagt von Heyden. Die Gotteshäuser sollen im Eigentum der Gemeinden bleiben und weiterhin landeskirchlich betreut werden. „Nach den Instandsetzungen gibt es aber vor-

erst keine Bauzuschüsse mehr“, berichtet der Pastor.

„Sollte sich bewahrheiten, dass künftig nur noch etwa die Hälfte der bisherigen Mittel zur Verfügung steht, ist Kreativität gefordert“, betont von Heyden. Im Mittelpunkt stehe eine Neuausrichtung: „Welche Gebäude können künftig anders genutzt oder finanziert werden?“, stellt der Geistliche die entscheidenden Fragen. Um weiterhin verlässlich Seelsorge und Gemeinleben sicherzustellen, sollen schon jetzt die notwendigen Weichen gestellt werden.

Deshalb wird für Mittwoch, 18. Februar, um 19 Uhr zu einer Versammlung in das Gemeindezentrum in Gehrden eingeladen. Die Mitglieder sollen über die Pläne informiert werden, Fragen stellen und eigene Ideen einbringen, wie mit einer möglichen Halbierung des Etats umgegangen werden kann.

Neue Finanzierungsmodelle notwendig

„Wir möchten alle Mitglieder einbinden: Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe, unsere Existenz zu sichern“, betont von Heyden. Unter anderem sollen dauerhafte Finanzierungsmodelle gefunden werden – wie etwa eine Stiftung, ein Spendenfonds oder Fördervereine. Trotz der notwendigen Neuausrichtung bleibe es aber das Ziel, neue Mitglieder für eine lebendige Gemeinde zu gewinnen, so von Heyden.



Spielt in Gehrden: Pianistin Luiza Borac.

HENRIKE SCHUNCK

Weltklassik mit Pianistin Luiza Borac

Gehrdens. Die Konzertreihe Weltklassik am Klavier geht in die nächste Runde: Unter dem Titel „Hommage George Gershwin – Rhapsody in Blue!“ ist am Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr die Pianistin Luiza Borac im Rathaus in Gehrden zu Gast. Neben Werken von George Gershwinspielt sie Stü-

cke von Edward Elgar, Sergej Rachmaninow und Claude Debussy. Bis 18 Jahre ist der Eintritt kostenfrei, Erwachsene zahlen 30 Euro. Reservierungen sind unter Telefon (0151) 12585527, per E-Mail an info@weltklassik.de oder im Internet unter www.weltklassik.de möglich.

Lemmier Feuerwehr lädt zu Versammlungen

Lemmie. Lemmies Ortsbrandmeister Martin Walter lädt zur Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr für Sonnabend, 31. Januar, um 19 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Lemmier Mitte ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Ortsbrandmeisters, des Jugendwartes und Wahlen eines Sicherheitsbeauftragten und eines

Kassenprüfers. Gäste werden ein Grußwort sprechen. Schon um 18 Uhr steht die Zusammenkunft der Kinder- und Jugendfeuerwehr auf dem Programm. Dabei wird ein Jugendwart, eine Stellvertreterin sowie ein Kleinlöschmeister neu gewählt. Auch die geplanten Aktivitäten für das weitere Jahr werden thematisiert.

Viele Fragen um Gehrden's größte Sporthalle

Stadt will Gutachten einholen, ob sich eine Modernisierung lohnt. Große Nachfrage nach Hallenzeiten durch Schulen und Vereine.

Gehrdens. Eins ist inzwischen entschieden: Gehrden bekommt eine zweite Großsporthalle – aus Kostengründen ohne Tribüne. Sie soll auf dem Gelände des Delfi-Bades gebaut werden. Doch es gibt noch eine zweite Sporthalle an der Langen Feldstraße. Sie ist in die Jahre gekommen und muss dringend modernisiert werden. Auch über einen Abriss ist in der Vergangenheit diskutiert worden. Nun will die Stadt ein Gutachten einholen, um herauszufinden, ob sich eine Sanierung und damit Erhalt und Weiternutzung der Halle lohnt. 100.000 Euro soll die Expertise kosten.

Die Sporthalle neben der Oberschule/IGS ist die zurzeit größte Sporthalle im Stadtgebiet. Und sie ist wettbewerbsfähig, besitzt eine Tribüne. Unabhängig davon herrscht im Schul- und Vereinssport ein erheblicher

Mangel an Hallenzeiten. Kurzum: Im Stadtgebiet sind zwei große Dreifeldhallen erforderlich.

Schon lange ist Fakt: Gehrden's größte Sporthalle an der Langen Feldstraße muss umfassend modernisiert werden. Das Hallendach ist nicht mehr dicht und die Fassade energetisch längst nicht mehr zeitgemäß. Auch sonst entspricht die Halle nicht mehr den Anforderungen eines modernen Sportbetriebs.

Das war bereits 2018 ein Thema. Damals sollten etwa 2,3 Millionen Euro ausgehen werden, um die Halle wieder fit zu machen. Offen war aber schon vor fast acht Jahren, ob die Halle saniert wird oder gar neu gebaut werden muss. Noch gibt es keine Entscheidung. Ein Grund: Eine Sanierung oder gar Neubau hätte zu erheblichen Einschränkungen im Sportbetrieb geführt.



Sanierung oder Abriss? Für die alte Sporthalle an der Langen Feldstraße soll ein Gutachten eingeholt werden.

FOTO: DIRK WIRALSKY

Nun ist man allerdings einen Schritt weiter: Der Bau einer neuen Sporthalle auf dem Gelände des Freibads ist beschlossene Sache. Als Baubeginn ist Mitte 2027 anvisiert worden. 10 Millionen Euro stehen für die Dreifeldhalle, die auf dem Gelände des

Delfi-Bades stehen soll, bereit. Läuft alles nach Plan, wird die Sportstätte, die von einem Generalunternehmen geplant und errichtet werden soll, 2028 fertig sein. Sollte das klappen, könnte der alte Hallenkomplex angegangen werden.

Mangel an Hallenzeiten

Im Stadtgebiet herrscht ein akuter Mangel an Hallenzeiten. Die Sporthallen im Stadtgebiet sind teils bis in die späten Abendstunden durch die Schulen belegt. Außer den Schulen nutzen die Sportvereine die Hallen. Diese sind dadurch auch an den Wochenenden durch Turniere, Wettkämpfe und Trainingseinheiten fast ganztägig belegt. Seit Jahren klagen die Sportlerinnen und Sportler über fehlende Möglichkeiten, unter dem Hallendach zu trainieren.

Übrigens: 2016 war ein Sportstättenentwicklungsplan erstellt und vorgelegt worden. Aus Sicht des Landschaftsarchitekten Dieter Grundmann, der das Gutachten seinerzeit vorgelegt hatte, fehlen den Gehrden Sportlern sogar drei Hallen.

Glasererei Heick

www.glasererei-heick.de Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- Glasdächer
- Wartung und Zubehör
- Ganzglastüren / Anlagen
- Fassade- und Schornsteinbekleidungen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrdens 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

trinkgut

Gültig vom 19.01. - 24.01.26

Jetzt bei uns punkten PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Ratskeller
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Veltins Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

Graf Rudolf Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,29)
zzgl. € 3,30 Pfand

3.49

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 1,00)
zzgl. € 3,30 Pfand

11.99

Erdinger Weißbier
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,50)
zzgl. € 3,10 Pfand

14.99

Mariacron Weinbrand
36% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 9,27)

6.49

Gerolsteiner Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,61)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.49

Glasflaschen

Bree Weine
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 3,99)

2.99

Söhnlein Brillant Sekt
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 3,72)

2.79

Pfanner Teegetränke
versch. Sorten
2 l Packung
(1 l = € 0,65)

1.29

Monster Energy Drink
versch. Sorten
0,5 l Dose
(1 l = € 1,78)
zzgl. € 0,25 Pfand

0.89